

Aubergine „Madonna“:

wärmeliebend und ertragreich

Die **Aubergine „Madonna“** ist eine ertragreiche, wärmeliebende Sorte mit länglich-ovalen, glänzend dunkelvioletten Früchten. Die Pflanzen wachsen kräftig und buschig und erreichen eine Höhe von etwa 60 bis 90 cm. Geschmacklich zeichnet sich die Sorte durch ein mildes, fein-würziges und leicht nussiges Aroma ohne Bitterstoffe aus. Nach dem Garen entwickelt das Fruchtfleisch eine angenehm zarte und cremige Konsistenz.

Der Anbau ist auch unter Tiroler Bedingungen gut möglich, vorausgesetzt, die Aubergine erhält einen möglichst sonnigen, warmen und windgeschützten Standort. Als wärmeliebende Kultur sollte sie erst ab Mitte Mai ins Freiland gepflanzt werden, wenn keine Frostgefahr mehr besteht. Der Boden sollte locker, humus- und nährstoffreich sowie gut durchlässig sein. Eine gleichmäßige Wasserversorgung und ausreichende Nährstoffzufuhr sind wichtig, denn Auberginen zählen zu den Starkzehrern. Bei starkem Fruchtansatz kann zudem eine Stütze sinnvoll sein.

Im Sortenversuch zeigte die „Madonna“ zunächst etwas Geduld erfordernde, später aber umso überzeugendere Eigenschaften. Nach dem Auspflanzen war anfangs nur wenig Wachstum zu beobachten. Mit zunehmenden Temperaturen änderte sich das Bild jedoch deutlich: Die Pflanzen legten kräftig zu, entwickelten ausreichend Blüten und setzten zahlreiche Früchte an. Der Ertrag war sehr gut und es konnten viele große, schön ausgeformte Auberginen mit ausgezeichneter Qualität geerntet werden.

Auch geschmacklich konnte die Sorte voll überzeugen. Die Früchte waren mild, aromatisch und von sehr guter Konsistenz. In der Küche ist die „Madonna“ vielseitig verwendbar – zum Grillen, Braten und Schmoren ebenso wie für Ratatouille, Ofengemüse oder Aufläufe.

Fazit: Die **Aubergine „Madonna“** hat im Sortenversuch sehr positiv überrascht. Trotz ihrer hohen Wärmebedürftigkeit entwickelte sie sich nach einem zunächst langsamen Start ausgesprochen gut und überzeugte mit zahlreichen großen Früchten, sehr gutem Ertrag und hervorragender Qualität. Geschmacklich gab es ebenfalls nichts auszusetzen. Für den Anbau in Tirol gibt es daher ein klares Ja – allerdings sollte der wärmste und sonnigste Platz im Garten für sie reserviert werden. Wer ihr diese Bedingungen bieten kann und ihr zu Beginn etwas Zeit gibt, wird mit einer reichen Auberginenernte belohnt.

